



Eine musikalische Weihnachtsreise

Ein stimmiges vorweihnachtliches Programm bot der Linzer Jeunesse Chor am Sonntag in der Landhauskirche und füllte damit auch dieses Mal bei musica sacra alle vorhandenen Plätze. Unter dem Titel „O magnum mysterium“ gelang Wolfgang Mayrhofer, dem langjährigen Leiter und Gründer des erfolgreichen Kammerchores, rund um das „Große Geheimnis“ von Weihnachten der Vergleich von Chorwerken von drei verschiedenen Komponisten: Tomas Luis de Victoria (1548-1611), Xavier Garcia Cardonia (*1991) und Francis Poulenc (1899-1963). Die hohe Kunst des A-capella-Singens glückte nicht nur bei den anspruchsvollen Motetten, sondern auch beim italienischen Weihnachtslied „Dormi, dormi, bel Bambin“ (Satz von Herwig Reiter), bei Max Regers eher einfach gehaltenen „Geistlichen Gesängen“ aus dem Straßburger Gesangbuch aus dem Jahr 1797 sowie bei der stimmungsvollen Melodie eines schwedischen Wiegenliedes.



Der Linzer Jeunesse Chor und Instrumentalisten in der Landhauskirche Foto: W. Kotek

Mit Zwischenspielen auf der Harfe (Anna-Lena Killinger) und am Violoncello (Klara Gruber) fügten sich die Instrumentalstücke als wunderbare Auffrischung ins Programm. Als Abschluss wählte Mayrhofer Teile aus dem Werk „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten (1913-1976) in der Fassung für gemischten Chor und Harfe. Diese englischen Weihnachtsgesänge mit Texten aus einer mittelalterlichen Gedichte-Sammlung wirken in ihrer faszinierenden Schlichtheit – auch als gelegentlich einstimmiger Gesang mit virtuoser Harfenumspielung – als musikalisch weihnachtliche Botschaft. Nachdem auf Zwischenapplaus verzichtet worden war, wurde den Künstlern am Ende dementsprechend würdig und lang mit dichtem Beifall gedankt. Christine Grubauer